

21.14

**Abgeordneter Dr. Josef Cap** (SPÖ): Im Prinzip kann ich mich den Worten des Vorredners anschließen, ich möchte nur noch einen Gedanken in der kurzen Zeit, die mir für diese Diskussion zur Verfügung bleibt, hinzufügen, und zwar: In gewissen Abständen wird immer wieder über die Wirkungsfähigkeit, über die Funktionsfähigkeit der UNO gesprochen. Sie hat ein vielfältiges Terrain, ob das jetzt im Bereich der Flüchtlinge ist, ob das im Bereich der Friedenserhaltung ist, ob das in all diesen Bereichen ist, die von größter Bedeutung sind, aber es ist schon so, dass, wenn man an den UNO-Sicherheitsrat denkt, manchmal über die Repräsentativität der Zusammensetzung, über das Vetorecht, das ja eingesetzt werden kann, immer wieder berechtigte Diskussionen geführt werden.

Wenn wir die Fotos von den G 7 sehen, dann stellen wir uns oft die Frage, welche in letzter Zeit mächtiger gewordenen Wirtschaftsnationen eigentlich nicht bei diesem Treffen der G 7 sind. Man könnte sich genauso die Frage stellen, wer eigentlich im Sicherheitsrat fehlt und dort auch eine Bedeutung haben sollte, um an diesen Meinungsbildungsprozessen anzusetzen.

Ich kann mich noch gut an die Rede des Dominique de Villepin erinnern, als, wie sich später herausgestellt hat, diese Lügengeschichten zwecks Legitimierung des Irakkrieges präsentiert wurden. Auch diese Frage, wo die UNO umgangen wird, wo man gar nicht primär Rücksicht nimmt auf diese doch moralische und politische Autorität der UNO, gehört behandelt.

Es gibt also viele Dinge, die es zu diskutieren gilt und über die man in Zukunft nachdenken sollte. Dafür sollten wir uns einmal Zeit nehmen und nicht nur den Stellenwert der UNO hinterfragen und uns nicht nur freuen, wenn Ban Ki-moon hier in Wien ist, sondern – weil wir einer der Amtssitze der UNO sind, weil wir in Wien uns anbieten, ob das jetzt für Friedensgespräche betreffend Syrien ist, ob Wien jetzt auch für diese Iran-Diskussion und diese Iran-Verträge eine wichtige Rolle gespielt hat – vielleicht können wir uns einbringen, was diese Perspektiven betrifft, die die Funktionsfähigkeit, die Wirkungsfähigkeit der UNO durchaus stärken könnten.

Ansonsten bin auch ich der Meinung, dass das, was Kollege Vavrik hier am Anfang eingebracht hat, sicherlich aus ehrlicher Überzeugung geschieht. Ich schließe mich dem an, dass man alles unternehmen sollte, um gegen die Todesstrafe zu Felde zu ziehen. Übrigens: Am liebsten wäre mir eine globale nuklearfreie Zone, um das auch einmal gleich hinzuzufügen, was die Wichtigkeit und die Einschätzung anlangt, wir sollten nur wissen, mit welchen Kräften wir was in welchen Schritten erreichen können.

Und wenn wir uns gleichzeitig mit China, den USA und Russland anlegen sollen, Kollege Vavrik, hätte ich gerne noch einen genaueren Plan von Ihnen, wie Sie das bewerkstelligen wollen und mit welchen Auswirkungen und Wirkungen das dann stattfinden soll. (*Beifall bei der SPÖ.*)

21.17

**Präsidentin Doris Bures:** Nächste Rednerin ist Frau Abgeordnete Dr. Lintl. – Bitte.